

Liebeswerbung

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert

Johannes Steuerlein (1546-1613)

Satz: Friedrich Hegar (1841-1927)

Nicht zu langsam

p

1. Mit Lieb bin ich um - fan - gen, Herz - al - ler - lieb - ste mein, nach
2. Herz - lieb, denk an die Treu - e, die d'mir ver - hei - ßen hast, und
3. Wie soll ich von dir las - sen? Es kost' mir mei - nen Leib, da -

5

p *mf*

dir steht mein Ver - lan - gen, könnt's o - der möchts ge - sein. Könnt
lass dichs nit ge - reu - en ste - tig ohn Un - ter - lass. Dein
zu zwingt mich ohn' Ma - ßen, dass ich nit von dir scheid. Dir

9 *ein klein wenig belebter*

etwas zurückhalten *p*

ich dein Gunst er - wer - ben, käm ich aus gro - ßer Not, viel
Treu hast mir ver - spro - chen in rech - ter Ste - tig - keit, 's bleibt
hab ich mich er - ge - ben in rech - ter Ste - tig - keit, die -

13 *erstes Zeitmaß*

pp *ein wenig zurückhalten*

lie - ber wollt' ich ster - ben und wünsch mir selbst den Tod.
sel - ten un - ge - ro - chen. Feins - lieb, nit von mir scheid!
weil ich hab das Le - ben. Herz - lieb, ver - giss nit mein!

Original in Es-Dur